

LETZTE NACHRICHTEN

GBP

London – Regierung im Umbruch – sportliche UK-Forderungen

Außenminister Johnson hat die Regierungsbank verlassen. Jeremy Hunt wird Johnson als Außenminister ersetzen. Die Neuausrichtung in der EU-Politik seitens des UK liefert keine Kongruenz mit der Position der EU. May bezeichnete das EU-Angebot als nicht akzeptabel. Die Übergangsperiode würde nicht verlängert. Ein 2. Referendum werde nicht stattfinden. May warnte die EU, dass es im Zweifelsfall zu keinem Brexit-Deal kommen würde. Man werde im UK die Vorbereitungen auf einen Brexit ohne Einigung intensivieren.

[Siehe Kommentar](#)

EUR

Deutschland/China: Wirtschaftspartnerschaft intensiviert

Beide Länder planen, die wirtschaftlichen Beziehungen zu intensivieren. Vor dem Hintergrund der US-Anfechtungen hätten sich Art und Qualität der Zusammenarbeit positiv verändert.

Positiv

USD

Verbraucherkredite legen massiv zu

Per Berichtsmonat Mai kam es zu einem Anstieg der Verbraucher kredite um 24,56 Mrd. USD (Prognose 12,7 Mrd. USD) nach zuvor +10,27 Mrd. USD (revidiert von +9,26 Mrd. USD).

Konjunkturell gut
Strukturell fragwürdig

CNY

Devisenreserven und Preisdaten

Die chinesischen Devisenreserven stellten sich per Juni auf 3.112 nach zuvor 3.111 Mrd. USD (Prognose 3.100 Mrd. USD).

Erzeugerpreise legten per Juni im Jahresvergleich um 4,7% nach zuvor 4,1% zu. Verbraucherpreise verzeichneten per Juni eine Zunahme um 1,9% nach zuvor 1,8%.

Positiv

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1733 - 1.1762	1.1741 - 1.1762	1.1700	1.1680	1.1640	1.1800	1.1820	1.1870	Positiv
EUR-JPY	130.03 - 130.22	130.26 - 130.57	129.80	129.40	129.00	130.60	131.00	131,30	Positiv
USD-JPY	110.71 - 110.90	110.81 - 111.20	110.20	110.00	109.70	111.40	111.70	111.70	Neutral
EUR-CHF	1.1643 - 1.1655	1.1650 - 1.1659	1.1600	1.1580	1.1560	1.1680	1.1700	1.1720	Positiv
EUR-GBP	0.8832 - 0.8900	0.8862 - 0.8875	0.8800	0.8780	0.8750	0.8900	0.8920	0.8950	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL



MÄRKTE

DAX	12.543,89	+47,72
EURO STOXX 50	3.460,44	+11,95
Dow Jones	24.776,59	+320,11
Nikkei	22.196,89	+144,71
Brent	76,88	+2,30
Gold	1.257,20	-2,20
Silber	16,11	-0,02

TV-TERMINE



Chaostage in London verbunden mit sportlichen UK-Forderungen (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1741 (07:18 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1733 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.18. In der Folge notiert EUR-JPY bei 130.55. EUR-CHF oszilliert bei 1.1656.

Was sich in Westminster abspielt, erinnert an klassische Tragödien:

Nach dem Treffen auf dem Landsitz Chequers unweit Londons fällt die britische Regierung auseinander. Nach dem Hardliner Davies hat auch Außenminister Johnson die Regierungsbank verlassen. Jeremy Hunt wird Johnson als Außenminister ersetzen

Diese Entwicklung war im Hinblick auf den Schwenk Mays zu einem etwas weicheren Ansatz des Brexit auch nicht anders zu erwarten, da die Fronten innerhalb der konservativen Fraktion der britischen Regierung verhärtet waren. Diese Verhärtungen haben es verhindert, dass es in den zurückliegenden Monaten zu Ziel führenden Gesprächen mit der EU kam.

Es stellt sich die Frage, ob die aktuelle UK-Regierung wieder Stabilität gewinnen kann? Dafür müsste sie Erfolge der neuen Strategie Mays zügig vorweisen können. Wie wahrscheinlich ist das?

Die Neuausrichtung in der EU-Politik seitens des UK liefert keine Kongruenz mit der Position der EU. May bezeichnete das EU-Angebot als nicht akzeptabel. Damit ist klar, dass das Konfliktpotential trotz des Schwenks hoch bleibt.

Fakt ist, dass May eine Sonderbehandlung fordert. Sie ist nicht bereit, einen regelbasierten Brexit zu akzeptieren. Nach laufenden Sonderbehandlungen seit 1984 insistiert London auch beim Exit auf einen Deal zu Lasten des Rests der EU.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Das kann für die EU nicht konsensfähig sein. Es würde die Eskapade Londons förmlich belohnen und damit Anreize setzen, dass auch andere Länder der EU dieses selbstbezogene britische Verhalten imitierten.

May setzt weiter auf das „Spiel“ mit roten Linien, obwohl diese Taktik bisher versagte. Wo ist denn die Lernkurve aus dem falschen Taktieren? Das ist seitens May sportlich, denn das Chaos herrscht in London, nicht in Brüssel!

Zu den Fakten:

May: Die Übergangsperiode würde nicht verlängert.

Unsere Einlassung: May versucht Brüssel unter zeitlichen Druck zu setzen. Das wird nicht funktionieren. London und das UK bezahlen maßgeblich die Rechnung des Brexit – viel Spaß!

May: Ein 2. Referendum werde nicht stattfinden.

Unsere Einlassung: Hier haben wir zwei rote Linien. Eine Linie wird gegenüber der eigenen Bevölkerung gezogen. Der eigenen Bevölkerung verweigert man eine Neuausrichtung, nachdem die Brexitfraktion seinerzeit mit falschen Versprechungen und billigen Narrativen Propaganda betrieb und die Bevölkerung faktisch narrete.

Die prekären wirtschaftlichen und strukturellen Folgen eines Brexit, die sich jetzt abzeichnen und für das Treffen in Chequers verantwortlich zeichnen, sind am Ende von der Bevölkerung zu bezahlen. Es liegt an London, nicht an Brüssel, der Weisheit eine Chance zu geben.

Gegenüber der EU dient dieses Manöver dazu, die Determiniertheit Londons deutlich zu machen, um Verhandlungsmasse zu organisieren.

May warnte die EU, dass es im Zweifelsfall zu keinem Brexit-Deal kommen würde.

Unsere Einlassung: Dann wird Kontinentaleuropa weniger in das UK exportieren, aber der Transfer von Produktionsstätten nach Kontinentaleuropa würde das mehr als ausgleichen. Das kann die EU gut vertragen, kann es auch das UK?

Man werde im UK die Vorbereitungen auf einen Brexit ohne Einigung intensivieren.

Unsere Einlassung: das wird man wohl müssen vor dem Hintergrund der Staatsverschuldung und der absehbaren Kosten des Brexit. Wo sind die Spielräume? „Food for thought!“

in % des BIP	Haushalt		Primärhaushalt		Primärhaushalt konj. bereinigt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Daten: IWF FM 04/18						
Eurozone	-0,6%	-0,5%	1,1%	1,1%	0,9%	0,8%
USA	-5,3%	-5,9%	-3,0%	-3,4%	-3,3%	-4,2%
Japan	-3,4%	-2,8%	-3,2%	-2,7%	-3,1%	-2,7%
UK	-1,8%	-1,5%	-0,2%	0,0%	-0,2%	0,1%

Fazit zum Chaos, aber mehr noch zur Tragödie des UK:

Die EU ist gut beraten, das Thema des regelbasierten Brexit weiter zu verfolgen. Das Verhalten Londons mit roten Linien und Warnungen an die EU verdeutlicht einmal mehr, dass das UK wohl nie wirklich politisch in der EU verankert war (menschlich sehr wohl, es schmerzt einen anglophilen Hamburger/Bremer!).

Naivität und Wunschdenken sind seitens der politischen Klasse Kontinentaleuropas unangebracht.

Wir freuen uns sehr, dass sich Deutschland und die EU verstärkt mit China auseinandersetzen. Das ist bezüglich des Megaprojekts „One Belt – One Road“ mehr als überfällig. Es ist auch zwingend hinsichtlich der aktuellen US-Positionierung. China und Deutschland planen, die wirtschaftlichen Beziehungen zu intensivieren. Auch vor dem Hintergrund der US-Anfechtungen hätten sich Art und Qualität der Zusammenarbeit positiv verändert.

Aus der Eurozone erreichte uns gestern die Veröffentlichung des Sentix-Index per Juli. Der Index legte unerwartet von zuvor 9,3 auf 12,1 Punkte zu. Die Prognose war bei 8,2 Zählern angesiedelt.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland	Juli			11.00	Raum für leicht positive Überraschung.	Mittel
	ZEW Sentiment Index		-16,1	-18,0			
	ZEW Lageindex		80,6	78,2			
USD	NFIB Small Business Optimism Index	Juni	107,8	.-	12.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de